

Luzern

Bibliothekseinführungen
interaktiv

Es ist so etwas wie die Quadratur des Kreises: Alle neuen Studierenden der Hochschule Luzern – Musik erhalten im Rahmen der Einführungswoche einen vertieften Einblick in die Bibliothek – und dies verpflichtend während eines Morgens. Dabei sollen die Studierenden Lust und Motivation zur Nutzung der vielfältigen Angebote erhalten, sollen spüren, dass die Musikbibliothek eine niederschwellige Anlaufstelle und ein unkomplizierter Ort des Arbeitens und des inspirierenden Austausches ist. Gleichzeitig sollen konkrete Lernziele verfolgt werden als erste Stufe des Informationskompetenz-Programmes – und da wird denn auch schnell klar, dass es so einfach nicht immer ist. Von der Erstanmeldung im Bibliothekssystem über die Recherche nach Tonträgern oder Geheimnisse der Notensystematik bis zur unterschiedlichen Zugänglichkeit von MGG Online oder der Henle Online-Library: Stets eröffnet sich ein Spannungsfeld, Services und Skills zu vermitteln (und dabei auch Hürden zu benennen) und dennoch Neugierde zu wecken, Berührungängste abzubauen und durchaus auch für Staunen zu sorgen.



- 🔑 Punkte
100

- Modus: Zahl schätzen
 - ✓ Richtiger Wert
8038
 - Minimalwert
2000
 - Maximalwert
15000
 - Abweichung für 10 % Punktabzug
350

- Versuche
1

- ☹ Punktabzug bei falscher Antwort
10

- 🔑 Auflösung nach falscher Beantwortung anzeigen

Aufgabe in Actionbound mit Einstellungen im Backend

Ein naheliegender methodischer Ansatz liegt darin, die Studierenden selbst zu beteiligen. Mittels der App Actionbound sind Kleingruppen mit ihrem Smartphone oder Tablet unterwegs in den Räumlichkeiten der Bibliothek bzw. der Hub-Zone (vgl. Beitrag von Bernadette Rellstab in diesem Heft) und kümmern sich um ein vielfältiges Aufgabenset, welches sie online und mobil abrufen. Die App ist als Bibliothekslizenz erhältlich und ermöglicht u. a. unterschiedliche Fragetypen und schnelle Antwortrückmeldungen inkl. der Option zum spielerischen Punktesammeln.

Ursprünglich war es die Idee, die Kleingruppen im Rahmen der Zeitvorgabe sehr selbstständig werken zu lassen, ihnen lediglich je einen Coach zur Verfügung zu stellen, der bei Unklarheiten weiterhilft. Das hat sich für gewisse Themenfelder – etwa das Erkunden des Freihandbereiches – gut bewährt. Die Erfahrung hat aber auch die Grenzen dieses primär explorativen Ansatzes aufgezeigt – je nach Gruppenkonstellation kann die Versuchung groß sein, sich etwas sehr locker durch Actionbound zu klicken. So wurde das Setting dieses Jahr angepasst zu einem Mix zwischen selbstständigem Unterwegssein und dem Besuch bestimmter betreuter Stationen – nach wie vor gesteuert durch Fragen und Anweisungen in Actionbound. Konkret kann das dann etwa heißen:

- Die Gruppe orientiert sich selbstständig im Freihandbereich, sucht ein Lehrbuch zum Blattsingen und singt im Trio eine bestimmte Passage daraus – inklusive Tonaufnahme auf dem Smartphone.
- Sie erhält den Auftrag, sich zur Station DigiSheets zu begeben, bei der mit Unterstützung einer Fachperson die Anmeldung zu nkoda und Henle erprobt wird.
- Sie sucht die Zonen HörBar und HörRaum auf zur Erkundung der dort erreichbaren Streamingdienste und zu einer Schätzung des Schallplattenvolumens.
- Die Gruppe begibt sich zum MusicLab, wo sie durch eine weitere Fachperson Tipps und Informationen zum ausleihbaren Angebot an Equipment (Mikrofone, Controller etc.) erhält.

Der Anteil an frontal vermittelten Inhalten ist sehr gering und beschränkt sich auf eine kurze Begrüßung im Plenum und eine Auswertungs- und Feedbackrunde, welche ihrerseits mit einem spielerischen Online-Quiz (mit dem Tool Kahoot) abgeschlossen wird.

Logistisch bedeutet das Setting eine gewisse Herausforderung: Pro Einführungstag sind rund 50 neue Bachelorstudierende unterwegs, sodass die Gruppen die einzelnen Stationen zeitversetzt besuchen sollen, um Staus zu vermeiden. Das erfordert die

Bereitstellung mehrerer Actionbounds mit unterschiedlicher Aufgabenreihenfolge. Immerhin ist die Erstellung der Bounds im Admin recht unkompliziert.

Der personelle Aufwand ist auch beim neuen Setting verhältnismäßig hoch. Neben dem Kernteam der Musikbibliothek sind studentische Mitarbeitende und auch einzelne Musikgeschichtsdozierende involviert. Das hat aber auch positive Effekte: Die Studierenden begegnen bereits beim Einführungstag dem ganzen Bibliotheksteam in produktiver und unkomplizierter Weise. Der Einsatz von studentischen Mitarbeitenden ermöglicht willkommene Peer-To-Peer-Vermittlungssituationen, und mit dem Einsatz von Dozierenden ergibt sich eine spannende Verzahnung zwischen Informationskompetenz und dem Fach Musikgeschichte, welche im anschließenden Nachmittagsprogramm (Einführung Modul Musikgeschichte) ihre Fortführung findet.

Jörg Müller, Leiter Fachstelle E-Medien Bibliotheken der Hochschule Luzern, Fachreferent Musikbibliothek

Essen

Musikbibliothek der Stadtbibliothek Essen gewinnt den BIPARCOURS-Wettbewerb „Best of“ 2021

Wie bereits in den vergangenen Jahren waren auch 2021 Schulen und außerschulische Bildungspartner aus Nordrhein-Westfalen wieder eingeladen, unter dem Motto „BIPARCOURS – Best of“ Parcours zur Vor- und Nachbereitung des schulischen Unterrichts einzureichen. BIPARCOURS ist die für Bildungseinrichtungen in NRW kostenfreie Version von Actionbound. Eine Jury aus Pädagog*innen, Fachleuten aus den Bereichen Gaming und digitale Bildung sowie Experten zum jeweiligen Themenschwerpunkt bewertete die zahlreich eingegangenen Wettbewerbsbeiträge und wählte fünf Angebote aus, die sie in besonderem Maß überzeugten. Bewertet wurden jeweils die inhaltliche Aufbereitung, die zielgruppenorientierte Ansprache sowie der kreative Einsatz der verschiedenen App-Funktionen.

Neben Bildungseinrichtungen aus Köln, Solingen, Zwillbrock und Ibbenbüren zählt auch die Musikbibliothek der Stadtbibliothek Essen zu den fünf Preisträger*innen. Ausgezeichnet wurden die drei von uns eingereichten Homeschooling-Parcours „APPsolutely Mozart!“, „APPsolutely Orgel! Instrument des Jahres 2021“ und „Musikquiz mit TRAZOM“. Während die ersten beiden Parcours, gedacht für Spielende des 5. bis 8. Schuljahrs, jeweils ein Thema vertiefend behandeln, entdecken im Parcours „Musikquiz mit TRAZOM“ Grundschüler*innen in Begleitung einer Comicfigur die Welt der Musik. Konzipiert wurden die Parcours für das Lernen zu Hause während der coronabedingten Schließungen von Schulen und Bibliotheken, sie können aber auch im Klassenverband in inhaltlich leicht abgewandelter Form und unter Einbeziehung der Bestände vor Ort in der Bibliothek gespielt werden.